

# **Gesamtabschluss 2010**

**Gesamtergebnisrechnung**

**zum**

**31.12.2010**

## Gesamtergebnisrechnung 2010

		2010
		<u>EUR</u>
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	412.192.607,23
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.677.432,96
3.	+ Sonstige Transfererträge	7.091.472,89
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	137.786.748,41
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	476.322.610,30
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.976.487,37
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	91.149.200,39
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	8.035.789,98
9.	+/- Bestandsveränderungen	9.264.829,34
<b>10.</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.281.497.178,87</b>
11.	- Personalaufwendungen	249.288.047,26
12.	- Versorgungsaufwendungen	29.472.525,03
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	439.846.913,42
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	133.931.863,93
15.	- Transferaufwendungen	326.500.340,35
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	134.479.251,80
<b>17.</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.313.518.941,79</b>
<b>18.</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-32.021.762,92</b>
19.	+ Beteiligungserträge	-413.506,65
20.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	6.012.849,33
21.	- Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	70.394,16
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	35.918.816,62
<b>23.</b>	<b>= Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-30.389.868,10</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-62.411.631,02</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	191.487,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	1.836.680,00
<b>27.</b>	<b>= Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-1.645.193,00</b>
<b>28.</b>	<b>= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag / Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-64.056.824,02</b>
29.	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.978.302,13
30.	- Zuführungen zur Gewinnrücklage	15.448.500,00
<b>32.</b>	<b>= Gesamtbilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-76.527.021,89</b>

# **Gesamtbilanz zum 31.12.2010**

## Gesamtbilanz zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR	Passiva	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.762.840.199,75</b>	<b>3.749.083.191,09</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>841.249.408,19</b>	<b>881.395.200,57</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>163.517.365,80</b>	<b>176.994.090,97</b>	Allgemeine Rücklage	799.569.008,43	763.187.778,92
Geschäfts- oder Firmenwerte	161.197.650,17	174.624.328,24	Ausgleichsrücklage	118.207.421,65	118.207.421,65
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.319.715,63	2.369.762,73	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-76.527.021,89	0,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.471.986.433,76</b>	<b>3.458.643.690,37</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>1.477.848.849,68</b>	<b>1.518.998.196,17</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	251.989.362,37	257.118.213,40	Sonderposten für Zuwendungen	631.534.563,66	658.032.114,51
Grünflächen	118.260.108,36	120.805.125,36	Sonderposten für Beiträge	745.581.554,92	763.628.546,34
Ackerland	33.811.556,56	33.704.466,46	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	12.330.622,06	3.927.389,42
Wald, Forsten	5.467.936,40	5.006.658,00	Sonstige Sonderposten	88.402.109,04	93.410.145,90
Sonstige bebaute Grundstücke	94.449.761,05	97.601.963,58	<b>Rückstellungen</b>	<b>634.522.682,05</b>	<b>631.457.094,99</b>
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.072.134.713,74	1.045.232.111,66	Pensionsrückstellungen	441.916.648,19	420.343.468,09
Kinder- und Jugendeinrichtungen	45.903.381,36	43.987.660,30	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	55.482.061,65	47.559.163,85
Schulen	351.477.910,34	352.207.494,07	Instandhaltungsrückstellungen	12.665.580,37	12.997.391,52
Wohnbauten	125.694.156,47	117.926.327,27	Steuerrückstellungen	3.351.327,42	7.163.783,11
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	549.059.265,57	531.110.630,02	Sonstige Rückstellungen	121.107.264,42	143.393.288,42
<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>1.837.803.344,97</b>	<b>1.857.854.802,76</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.151.851.481,70</b>	<b>1.069.636.458,60</b>
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	316.816.609,65	317.102.043,43	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	944.718.360,93	930.931.762,92
Brücken und Tunnel	41.632.204,38	42.777.583,93	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	34.707.003,99	2.480.658,69
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	2.500,00	0,00	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	10.149.783,68	8.193.453,95
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	721.357.764,13	724.939.131,18	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.157.524,19	67.162.175,04
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlage	632.638.129,00	651.961.867,26	Sonstige Verbindlichkeiten	87.118.808,91	60.868.408,00
Stromversorgungsanlagen	35.676.359,01	31.155.823,76	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>41.092.119,96</b>	<b>32.278.753,13</b>
Gasversorgungsanlagen	28.800.623,15	29.517.953,80			
Wasserversorgungsanlagen	21.821.866,84	21.414.827,39			
Wärmeversorgungsanlagen	15.922.106,83	15.748.015,28			
Abfallbeseitigungsanlagen	511.238,03	666.800,02			
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	22.623.943,95	22.570.756,71			
Bauten auf fremden Grund und Boden	6.392.381,53	5.982.443,83			
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	13.850.663,32	13.781.991,28			
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	99.142.626,88	94.232.807,08			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.170.340,34	72.492.584,26			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	115.503.000,61	111.948.736,10			
<b>Finanzanlagen</b>	<b>127.336.400,19</b>	<b>113.445.409,75</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.902.136,04	25.461.184,03			
Anteile an assoziierten Unternehmen	38.750.560,16	26.239.895,86			
Übrige Beteiligungen	7.181.087,59	6.537.476,49			
Sondervermögen	3.950.192,29	3.785.203,63			
Wertpapiere des Anlagevermögens	19.529.440,41	20.431.876,02			
Ausleihungen	33.022.983,70	30.989.773,72			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	4.966.603,23			
Ausleihungen an Beteiligungen	28.438.599,35	22.806.901,09			
Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	12.271,00			
Sonstige Ausleihungen	4.584.384,35	3.203.998,40			
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>347.974.225,20</b>	<b>350.465.944,39</b>			
<b>Vorräte</b>	<b>45.270.820,73</b>	<b>42.112.844,16</b>			
Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe Betriebsstoffe	6.921.666,61	5.995.148,40			
Waren	16.089.995,09	12.396.503,27			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.146.622,77	23.338.430,29			
Fertige Erzeugnisse	51.519,04	320.167,64			
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	1.781,07	54.106,66			
Emissionsrechte	59.236,15	8.487,90			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>95.595.571,55</b>	<b>117.024.882,57</b>			
Sonstige Forderungen	82.452.253,28	104.468.985,48			
Sonstige Vermögensgegenstände	13.143.318,27	12.555.897,09			
<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>98.891.359,40</b>	<b>86.908.000,00</b>			
<b>Liquide Mittel</b>	<b>108.216.473,52</b>	<b>104.420.217,66</b>			
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35.760.316,63</b>	<b>34.216.567,88</b>			
	<b>4.146.564.741,58</b>	<b>4.133.765.703,46</b>			

Münster, den 24. Mai 2013

Alfons Reinke  
 Alfons Reinke  
 Stadtkämmerer

Münster, den 24. Mai 2013

Markus Lewe  
 Markus Lewe  
 Oberbürgermeister

**Gesamtanhang**  
**mit Kapitalflussrechnung**

# **Gesamtanhang**

## **zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Münster**

### **für das Geschäftsjahr 2010**

#### **I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss und Gesamtabschlussstichtag**

Die Stadt Münster hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabschluss aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Die Zahlen des Berichtjahres sind mit den Zahlen aus der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabschlusses zum 01.01.2010 (Erstkonsolidierung), aufgrund der zum 01.01.2010 fehlenden Schuldenkonsolidierung sowie Aufwands- und Ertragseliminierung, nur bedingt vergleichbar.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der jeweils letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen in tausend Euro (TEUR).

## II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Münster aus einem Sondervermögen und zwei voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
Abfallwirtschaftsbetriebe (Eigenbetrieb), Münster	100,00
Stadtwerke Münster GmbH, Münster	100,00
Wohn+Stadtbau GmbH, Münster	100,00

Die Stadtwerke Münster GmbH wurde auf Teilkonzernebene in den Gesamtabchluss einbezogen. Dadurch sind über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH die folgenden Gesellschaften als verbundene Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH	100,00
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH	100,00
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	100,00
Westfälische Bauindustrie GmbH	99,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	100,00
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH i.G.	100,00

**Folgende sechs Unternehmen** wurden gem. § 116 Abs. 3 GO und § 296 Abs. 2 HGB nicht als voll zu konsolidierendes Unternehmen mit einbezogen, weil deren Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns – auch zusammengefasst mit allen Sondervermögen, verbundenen Unternehmen und unselbstständigen Stiftungen – **von untergeordneter Bedeutung** ist:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
Theater Pumpenhaus gGmbH	100,00
citeq (Eigenbetrieb)	100,00
Münster Marketing (Eigenbetrieb)	100,00
Städtische Bühnen Münster (Eigenbetrieb)	100,00
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	92,09
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	85,00

Die Beurteilung erfolgte unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse.

Bei der Gesamtbetrachtung aller als unwesentlich eingestuften Unternehmen im Konzern (voll zu konsolidierenden und assoziierten Unternehmen) ergab sich, dass die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze von 5% überschritten wurde und damit die untergeordnete Bedeutung einzelner Kriterien geringfügig nicht mehr gegeben war. Daher wurden die **citeq, die Städtischen Bühnen Münster sowie die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH**, für die nach § 116 Abs. 3 GO und § 296 Abs. 2 HGB ein Einbeziehungswahlrecht besteht (welches nicht ausgeübt wurde), sowie die Voraussetzungen für die Einbeziehung als ein assoziiertes Unternehmen erfüllt sind, „**at equity**“ in den Gesamtabchluss einbezogen.

Über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH ist die Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH als **anteilmäßig konsolidiertes Gemeinschaftsunternehmen** in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt.

Folgende **assoziierte Unternehmen** wurden im Gesamtabschluss „**at equity**“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) berücksichtigt:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
citeq (Eigenbetrieb)	100,00
Städtische Bühnen Münster (Eigenbetrieb)	100,00
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	92,09
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	45,41

Über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster wurden die folgenden assoziierte Unternehmen „**at equity**“ berücksichtigt:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
smart OPTIMO GmbH & Co. KG	49,00
smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH	50,00
Energiehandelsgesellschaft West mbH	28,00
FMO Flughafen Münster Osnabrück GmbH	35,00
items GmbH	32,00
Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V.	50,00

Die folgenden zwei assoziierten Unternehmen wurden gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabschluss nicht „**at equity**“ sondern zu Anschaffungskosten „**at cost**“ einbezogen.

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
GML Gewerbepark Münster Loddenheide GmbH	33,33
Airport Park FMO GmbH	33,33

Weitere „**at cost**“ einbezogene Unternehmen sind:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
Westfälisches Pferdmuseum gGmbH	1,00
Regionalverkehr Münsterland GmbH	4,02
Museum Heimathaus Münsterland GmbH	10,00
IStG gGmbH	10,00

Über den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster wurden die folgenden Gesellschaften **at cost** einbezogen:

<u>Name</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	49,90
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00

### III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss.

Die aus der Erstkonsolidierung zum 01.01.2010 resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (8.465 TEUR) sowie die Unterschiedsbeträge der Passivseite (48.815 TEUR) sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen zum 01.01.2010 verrechnet worden.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte nach § 50 Abs. 1,2 GemHVO i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen, anderen Forderungen mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben sowie der Rechnungsabgrenzungsposten.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO (siehe Handreichung zu § 50 GemHVO) i.V.m. § 304 Abs. 2 HGB bei den voll zu konsolidierenden und den assoziierten Unternehmen abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben / assoziierten Unternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist nach einer überschlägigen Verprobung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage (VSEF-Lage) von untergeordneter Bedeutung.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Die **assoziierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt (Buchwertmethode) und zwar auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des assoziierten Unternehmens in den Gesamtabchluss.

#### IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Münster geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der VSEF-Lage des „Konzerns Kommune“ nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. §308 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Eine Anpassung der assoziierten „at equity“ bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden erfolgte in Ausübung des Wahlrechts gem. § 312 Abs. 5 HGB nicht.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3, 7 bzw. 15 Jahren), bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wurde erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 80 Jahren), angesetzt. In begründeten Fällen wurde von den voll zu konsolidierenden Unternehmen die degressive Abschreibung, teilweise mit Übergang zur linearen Methode, vorgenommen. In Fällen von betriebsspezifischen Besonderheiten und in Fällen von untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Bei der Stadt Münster wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR (ohne Vorsteuer) gem. § 33 Abs. 4 GemHVO grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 60,00 EUR (ohne Vorsteuer) wurden unmittelbar in den Aufwand verbucht. Bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen/Sonderevermögen wurden Anschaffungskosten bis 150,00 EUR unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernbetrieben anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, ist entsprechend § 253 Abs. 5 HGB zugeschrieben worden. Die Ausleihungen wurden zum Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht denen der selbstgestellten Anlagen. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren ermittelt. Aufgrund des hohen Ermittlungsaufwandes, betriebsspezifischer Besonderheiten und aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

**Forderungen** und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag.

Das nach § 75 Abs. 3 GO bestehende Wahlrecht der Passivierung einer Ausgleichsrücklage wurde in Anspruch genommen.

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen wurden als **Sonderposten** ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte - mit Ausnahme des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich - nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Die unternehmens- und branchenspezifische Besonderheit bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster hinsichtlich der „Sonderposten aus DSD-Überschüssen“ wurde unter den sonstigen Sonderposten abgebildet.

Das Wahlrecht zur Bildung einer Sonderrücklage zur Sicherstellung für beschlossene Anschaffungen oder Herstellungen von Vermögensgegenständen wird im Gesamtabchluss nicht ausgeübt. Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** ausreichend Rechnung getragen worden.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Abweichungen des Rechnungszinsfußes bei Konzernbetrieben wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB beibehalten.

Beihilfeansprüche von Beamten wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung berücksichtigt, der sich als Durchschnittswert der letzten 3 Jahre aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen zu dem Volumen der gezahlten Beamtenbesoldung errechnet (zz. 20,40 %).

Die Bilanzposition **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** beinhaltet im Wesentlichen die Kosten der Nachsorge/Rekultivierung der Zentralen Mülldeponien Münster (ZDM) I und II. Der Wert basiert auf einem aktualisierten Gutachten von der ECONUM Unternehmensberatung GmbH aus 2010.

Bei der Bildung von **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurde für die Nachholung ein längstmöglicher Zeitraum von 5 Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage ist auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

## V. Angaben zu Posten der Gesamtbilanz

### 1. Aktiva

#### Anlagevermögen

Anlagevermögen	31.12.2010	01.01.2010
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	163.517	176.994
Sachanlagen	3.471.986	3.458.644
Finanzanlagen	127.336	113.445
<b>Gesamt</b>	<b>3.762.840</b>	<b>3.749.083</b>

Die Aufgliederung der erfassten **Anlagegegenstände** ergibt sich aus der Gesamtbilanz.

Der durch die Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.465 TEUR wurde erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei den Finanzanlagen sind rechtlich unselbstständige Stiftungen in Höhe von 3.632 TEUR (01.01.2010: 3.617 TEUR) ausgewiesen. Korrespondierend hierzu wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet.

#### Umlaufvermögen

##### Vorräte:

Umlaufvermögen	31.12.2010	01.01.2010
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.922	5.995
Waren	16.090	12.397
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.147	23.338
Fertige Erzeugnisse	51	320
Geleistete Anzahlungen	2	54
Emissionsrechte	59	8
<b>Gesamt</b>	<b>45.271</b>	<b>42.112</b>

Bei den Waren werden im Wesentlichen zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Bauten ausgewiesen.

Der Posten unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen enthält im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten sowie Erschließungskosten.

Die fertigen Erzeugnisse, es handelt sich um Grundstücke mit fertigen Bauten, haben sich durch Verkauf eines Reiheneigenheims verringert.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die **Forderungen** beinhalten öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen (z.B. Erstattungsansprüche aus Sozialhilfe und Jugendhilfe u.a.) und Privatrechtliche Forderungen, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind im Wesentlichen enthalten:

- Forderungen an das Finanzamt / Zollamt
- Forderungen an Versicherungen
- Forderungen gegen Stiftungen
- Forderungen für Erschließungsleistungen
- Forderungen aus Mängelbeseitigung
- Vorschüsse und Abschläge
- Überzahlte Betriebskosten
- Zinsforderungen
- Debitorische Kreditoren
- Vorleistungen auf nicht aktivierbare Gegenleistungen (Weiterverrechnungen)
- geleistete Anzahlungen auf Einspeiser
- Darlehensforderung

### Wertpapiere des Umlaufvermögens:

Die Veränderung im Posten **Wertpapiere des Umlaufvermögens** ergibt sich aus den Anteilen am DWS INSTITUTIONAL MONEY PLUS INH.ANT.O.N. (WKN 986813) der zum 01.01.2010 unter dem Posten Liquide Mittel ausgewiesen wurde.

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Disagios in Höhe von 496 TEUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich weiterhin zu ungefähr gleichen Teilen aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Ausgaben, die zeitlich vor den entsprechenden Aufwendungen liegen, im Wesentlichen Transferzahlungen (Sozial- und Jugendhilfe sowie Fraktionszahlungen) und Beamtenbesoldung;
- geleistete Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistung verbunden sind, im Wesentlichen die Errichtung öffentlicher Parkplätze, Betreuungsplätze Kita's, die Brücke – Albersloher Weg, das Fahrradparkhaus Stubengasse und die Modernisierung des Freibades Coburg.

## 2. Passiva

### Eigenkapital

Die Eigenkapitalveränderungen ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Mutterunternehmen					Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Allgemeine Rücklage	Ausgleichsrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 01.01.2010</b>	0,00	699.435.849,35	118.207.421,65	63.751.929,57	0,00	881.395.200,57
Konzernjahresfehlbetrag 2010				-64.056.824,02		-64.056.824,02
Übriges Konzernergebnis 2010				7.402.352,78		7.402.352,78
Konzerngesamtergebnis 2010				-56.654.471,24		-56.654.471,24
Nachträgl. Korrekturen EB 2008 Stadt MS		16.508.678,86				16.508.678,86
Einstellungen 2010						0,00
Entnahmen 2010						0,00
Ausschüttung 2010						0,00
<b>Stand 31.12.2010</b>	0,00	715.944.528,21	118.207.421,65	7.097.458,33	0,00	841.249.408,19

Die durch die Stadt Münster bestehende **allgemeine Rücklage** in Höhe von 715.945 TEUR (01.01.2010: 699.436 TEUR) enthält eine Deckungsrücklage der Ämter in Höhe von 9.802 TEUR (01.01.2010: 15.152 TEUR). Die Zunahme von 16.509 TEUR resultiert aus nachträglichen Korrekturen der Eröffnungsbilanz, zum Teil auf Grund eigener Feststellungen der Verwaltung aber auch durch gezielte Hinweise der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA).

Durch die Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 48.815 TEUR, der aufgrund seiner Entstehungsursache erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umgegliedert wurde.

Pflichtige **Sonderrücklagen** gem. § 43 Abs. 4 S. 1 GemHVO NRW sind nicht festgestellt worden.

Die im Rahmen der Eröffnungsbilanz (01.01.2008) der Stadt Münster einmal ermittelte und gebildete **Ausgleichsrücklage** gem. § 75 Abs. 3 GO, beträgt zum 31.12.2010 118.207 TEUR. Die Ausgleichsrücklage dient als Puffer für den Ausgleich von Schwankungen der Ergebnisrechnung. Solange Fehlbeträge durch Mittel der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden können, gilt der jeweilige Haushalt insgesamt als ausgeglichen.

### Sonderposten

Der Wert der Sonderposten zum 31.12.2010 beträgt insgesamt 1.477.849 TEUR (01.01.2010: 1.518.998 TEUR).

Es werden **Zuwendungen** und **Beiträge** als Sonderposten ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen. Die Sonderposten, die aus Beiträgen finanziert wurden (im Wesentlichen Kanalbaubeiträge und Beiträge nach dem Baugesetzbuch bzw. Kommunalabgabengesetz) werden auf der Grundlage von pauschalierten Zuschlagungssätzen für Neuanschaffungen gebildet.

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** in Höhe von 12.331 TEUR wird gebildet, um die Verpflichtungen aus Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 6 KAG an den Gebührenzahler zurückzuführen sind, in der Bilanz offen auszuweisen. Die Überschüsse sind innerhalb von drei Jahren nach ihrer Entstehung an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen.

Die **Sonstigen Sonderposten** umfassen im Wesentlichen erhaltene Gelder für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Stellplatzablösebeträge, DSD-Überschüsse, Baukostenzuschüsse und Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen.

## **Rückstellungen**

Die **Pensionsrückstellungen** in Höhe von 441.917 TEUR (01.01.2010: 420.343 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und sonstige, direkte Pensionsverpflichtungen gegenüber tariflich Beschäftigten, die nicht durch entsprechende Umlagen der Zusatzversorgungskasse abgedeckt werden.

Ausgewiesen werden **Rückstellungen** für die Rekultivierung und Nachsorge von **Deponien** in Höhe von 55.482 TEUR (01.01.2010: 47.559 TEUR). Die ausgewiesenen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche Stilllegungs- und Nachsorgeverpflichtungen aus dem Betrieb der Zentraldeponien Münster I und II (ZDM I und II).

Die **Instandhaltungsrückstellungen** in Höhe von 12.666 TEUR wurden im Wesentlichen gebildet für:

- Hochbaumaßnahmen
- Netzinstandhaltung
- Verkehrsflächen
- Anlagen
- Kleininstandhaltungen / Modernisierungen

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 3.351 TEUR betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag.

Auf die Ermittlung der passiven latenten Steuern im Gesamtabschluss wurde verzichtet, da es sich hierbei um ein im kommunalen Umfeld wesensfremdes Element von nur nachrangiger Bedeutung handelt und der hierzu entstehende Aufwand zur Berechnung und Fortführung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht. (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses, 4. Auflage, August 2009, S. 170 ff.)

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 121.107 TEUR betreffen im Wesentlichen:

- Drohende Verluste
- Altersteilzeit
- Urlaubs- / Überstundenansprüche
- VGM-Abrechnung
- Versorgungslasten
- Leistungszulagen
- ausstehende Gutschriften
- ausstehende Eingangsrechnungen
- Prozesskosten
- Verluste aus lfd. Gewerbesteuerverfahren
- Fremdwährungsrisiken
- Regulierungskonto Strom
- Ungewisse Verbindlichkeiten
- Regressansprüche
- Steuernachzahlungen
- Bürgschaftsrisiken

- Jahresabschlusskosten (interne und externe)
- Abrechnungskosten
- Jubiläumszuwendungen

## Verbindlichkeiten

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten werden in einem **Verbindlichkeitspiegel** zusammengefasst dargestellt.

### Gesamtverbindlichkeitspiegel (ergänzt Muster § 47 GemHVO NRW)

Art der Verbindlichkeit	31.12.2010 EUR	mit einer Restlaufzeit von			01.01.2010 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	944.718.360,93	75.735.412,07	149.098.228,03	719.884.720,83	930.931.762,92
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	34.707.003,99	34.707.003,99			2.480.658,69
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	10.149.783,68	370.631,95	1.510.784,79	8.268.366,94	8.193.453,95
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.157.524,19	75.122.773,97	23.859,21	10.891,01	67.162.175,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	87.118.808,91	86.135.099,86		983.709,05	60.868.408,00
Summe aller Verbindlichkeiten	<b>1.151.851.481,70</b>	<b>272.070.921,84</b>	<b>150.632.872,03</b>	<b>729.147.687,83</b>	<b>1.069.636.458,60</b>

Durch Grundpfandrechte besicherte Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 128.650 TEUR. Der Posten **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** betrifft ausschließlich Kredite, die aufgrund von Investitionsmaßnahmen aufgenommen wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** betreffen kurzfristige Kontokorrente zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die **Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus PPP-Modellen, Genusscheinkapital und Leibrentenverträge.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** entstammen dem laufenden Geschäftsverkehr.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen enthalten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern
- Verbindlichkeiten aus Zinsderivatgeschäften
- erhaltene Sicherheitsleistungen
- Überzahlungen von Kunden
- Kautionen
- Fundgelder
- Irrläuferbeträge
- Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management

## Passiver RAP

Der passive RAP beinhaltet als wesentliche Positionen Gebühren für Grabnutzungen, Stellplatzablösebeträge, erhaltene Investitionszuschüsse, Landeszuschüsse, Ablösung Erbbaurecht, Netzentgeltvorauszahlungen und Erschließungskosten.

### **3. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

#### Haftungsverhältnisse:

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Form von Bürgschaften/Patronatserklärungen in Höhe von 86.584 TEUR sowie in Form von Grundschulden in Höhe von 5.535 TEUR.

#### Finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen wesentliche langfristige finanzielle Verpflichtungen aus vertraglichen Vereinbarungen für die Restabfallbehandlung bis zum 31.05.2015. Eine betragsmäßige Angabe dieser finanziellen Verpflichtungen ist nicht möglich, da die Höhe insbesondere von den zukünftigen angelieferten Mengen abhängig ist.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Fehlbeträgen Gebühren rechnender Bereiche nach § 6 Kommunalabgabengesetz in Höhe von 206 TEUR.

Aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen resultieren jährliche Verpflichtungen von 2,2 Mio. EUR.

Im Investitionsbereich belaufen sich die Bestellverpflichtungen auf 5,1 Mio. EUR.

Bei einer assoziierten Gesellschaft des Teilkonzerns Stadtwerke Münster GmbH bestehen gegenüber Dritten Entschädigungsverpflichtungen aus Erbbaurechtsverträgen in Höhe von 20,1 Mio. EUR.

Zur Absicherung von Lieferverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Sondervertrags- und Tarifkunden des Versorgungsbereichs sind in verantwortungsvoller unternehmerischer Risikovor-sorge in die Zukunft gerichtete Verträge über den Bezug von Energie und Wasser geschlossen worden.

## VI. Angaben zu Posten der Gesamtergebnisrechnung

### 1. Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	31.12.2010
	TEUR
Steuern	398.636
Ähnliche Abgaben	13.557
Gesamt	<b>412.193</b>

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** betreffen im Wesentlichen die Jugendhilfe mit 26,5 Mio. EUR, die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 25,3 Mio. EUR sowie Schlüsselzuweisungen 13,4 Mio. EUR und allgemeine Umlagen vom Land 18,2 Mio. EUR.

Die **sonstigen Transfererträge** setzen sich zusammen aus Ersatz von Leistungen der Sozialhilfe in Höhe von 2,8 Mio. EUR und Ersatz von Leistungen der Jugendhilfe in Höhe von 4,3 Mio. EUR.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 137,8 Mio. EUR setzt sich aus Gebühren und Beiträgen zusammen. Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren von 22,5 Mio. EUR.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus:

- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
- Versorgungsbereich und Verkehrsbereich
- Immobilienbewirtschaftung / -verkauf
- Abfallverwertung und Abfallabfuhr
- BGA DSD + Containerdienst
- Betreuungstätigkeit

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen:

- Gewerbesteuernachforderungen
- Konzessionsabgaben
- Erstattung von Kapitalertragsteuern
- Erträge aus der Veräußerung von Anlagegegenständen
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind insgesamt Zuschreibungen auf das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen in Höhe von 23.578 TEUR enthalten. Die Zuschreibungen wurden aufgrund zeitaktueller Bewertungsgutachten vorgenommen.

## 2. Ordentliche Aufwendungen

<b>Personal- und Versorgungsaufwendungen</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR
Löhne und Gehälter	194.542
Soziale Abgaben	30.711
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.035
Versorgungsaufwendungen	29.473
<b>Gesamt</b>	<b>278.761</b>

In den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind Zuführungen in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 23.130 TEUR enthalten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 439.847 TEUR beinhalten im Wesentlichen:

- Bewirtschaftung bebauter Grundstücke
- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens / bebauter Grundstücke
- Fertigung / Vertrieb / Waren
- Energie / Wasser / Abwasser
- Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Zuführung Rückstellung Gebührenüberschüsse

Die den **bilanziellen Abschreibungen** zu Grunde liegenden Nutzungsdauern weichen in Einzelfällen von der NKF Rahmentabelle und örtlichen Nutzungsdauern der Stadt Münster ab. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes / Einfluss auf die VSEF-Lage wurde eine Anpassung der Nutzungsdauern der Verwaltungsgebäude erforderlich (§ 308 Abs. 2 S. 3 HGB). Die Anpassungsbuchungen wurden – soweit sie die Buchwert-Entwicklung auf den Stichtag der NKF-Eröffnungsbilanz per 01.01.2010 betroffen haben – erfolgsneutral vorgenommen. Die Weiterentwicklung der angepassten Buchwerte auf den Abschlussstichtag per 31.12.2010 erfolgte sodann erfolgswirksam.

Der Posten **Transferaufwendungen** in Höhe von 326.500 TEUR beinhaltet im Wesentlichen Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialhilfe, Jugendhilfe, Finanzierungsbeteiligung und Gewerbesteuerumlage.

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von 134.479 TEUR sind im Wesentlichen enthalten:

- Mieten / Pachten / Erbbauzinsen
- IT-Dienstleistungen
- Steuern vom Einkommen und Ertrag
- Aufwendungen bezogene Leistungen Verwaltung und Vertrieb
- Betriebliche Steueraufwendungen
- Geschäftsaufwendungen
- Prüfung und Beratung
- Versicherungen
- Zuführung Rückstellung für drohende Verluste
- Aufwendungen aus Verlustübernahme
- Wertberichtigungen

### 3. Gesamtergebnis

Das **Gesamtfinanzergebnis** beläuft sich auf -30.390 TEUR. Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch die hohen Zinsaufwendungen in Höhe von 34.648 TEUR beeinflusst.

Das **außerordentliche Gesamtergebnis** in Höhe von -1.645 TEUR resultiert vor allem aus der Bewertungsumstellung im Rahmen der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Bewertungsmethodik.

### VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden im Konzern durchschnittlich 4.685 Mitarbeiter beschäftigt.

Es lagen Differenzen im Rahmen der Saldenabstimmung aufgrund von zeitlichen Buchungsunterschieden in Höhe von insgesamt 550 TEUR vor.

## VIII. Erweiterung des Gesamtanhangs

Die **Kapitalflussrechnung** (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>
1. +/- Ordentliches Ergebnis vor a.o. Posten des Konzerns (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	-62.411
2. +/- Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des AV	109.887
3. +/- Zu-/Abnahmen der Rückstellungen	12.944
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-28.947
5. -/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-5.842
6. -/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie and. Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.162
7. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie and. Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.871
8. +/- Ein-/auszahlungen aus a.o. Posten	-1.646
<b>9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>57.018</b>
10. Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Sachanlagevermögens	15.034
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-111.349
12. + Einzahlungen aus Anlagenabgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-586
14. + Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögens	1.733
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23.178
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfristigen Finanzdisposition	0
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfristigen Finanzdisposition	1
20. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	39.265
21. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-4.147
<b>22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-83.227</b>
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
24. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	76.308
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-44.172
<b>27. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>32.136</b>
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.927
29. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	188.866
31. +/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-676
<b>32. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>194.117</b>

Der Finanzmittelfond setzt sich aus den Kassenbeständen, den Guthaben bei Kreditinstituten, den Kontokorrentkrediten und den kurzfristigen Wertpapieren des Umlaufvermögens zusammen.

# **Gesamtlagebericht**

# **Gesamtlagebericht**

## **zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Münster**

### **für das Geschäftsjahr 2010**

#### **Vorbemerkung**

Mit der Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) erfolgte eine Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung (erstmalig zum 01.01.2008). Der Jahresabschluss 2010 der Stadt Münster ist damit der dritte Abschluss nach den Regeln des NKF.

Damit einhergehend sieht das Haushaltsrecht NRW weiterhin einen Gesamtabchluss zum Stichtag 31.12.2010 verpflichtend vor. Dem Gesamtabchluss ist gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Gesamtlagebericht hat das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild, hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage einschließlich der Betriebe zu erläutern.

#### **Geschäftsverlauf**

Das Gesamtjahresergebnis des Gesamtkonzerns hängt im Wesentlichen mit den Ergebnissen aus folgenden Bereichen zusammen:

- Gemeindesteuern und ähnliche Abgaben
- Energieerzeugung
- Vermietungs- und Eigenheimgeschäft
- Abfallentsorgung und Straßenreinigung
- Bürgerorientierte Dienstleistungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland haben sich im Geschäftsjahr 2010 fühlbarer erholt als zunächst erwartet und das Bruttoinlandsprodukt konnte geringfügig gesteigert werden. Zu diesem Wachstum hat neben kräftigen Impulsen von der Exportseite, die sehr robuste Binnenkonjunktur beigetragen. In der Industrie konnte sich der Auftragseingang in nahezu allen Bereichen spürbar erholen. Auf das positive Konsumentenverhalten hatte die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt einen stabilisierenden Einfluss.

Im Bereich der Gemeindesteuern konnte durch die Gewerbesteuereinnahmen, gegenüber dem Vorjahresergebnis, ein höherer Ertrag erzielt werden als ursprünglich erwartet.

Im Bereich der Energieerzeugung wirkte sich die konjunkturelle Entwicklung nur in begrenztem Maß auf die Geschäftsentwicklung aus, da das Vertriebs- und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Münster stark vom Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt ist. Lediglich der Absatz an Industriekunden zeigt eine stärkere Abhängigkeit von der bundesdeutschen Konjunkturerwicklung.

In den Bereichen Vermietungs- und Eigenheimgeschäft, die vorrangig der Zwecksetzung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung folgen, konnte durch eine hohe Nachfrage ein gutes Ergebnis, vor allem im preisgünstigen Mietbereich, erzielt werden. Das Eigenheimgeschäft verlief im Jahre 2010 sehr gut. Im Bereich der Gewerbevermietung ist eher eine Zurückhaltung der Unternehmen, bei neuen Anmietungen und neuen Aktivitäten zu verzeichnen. Gleichzeitig hat sich das Angebot an Gewerbeflächen in Münster erhöht. Zum 31.12.2010 gab es 2 Leerstände (> 3 Monate).

Im Bereich Abfallentsorgung und Straßenreinigung konnte weiterhin erfolgreich den ökologischen Zielsetzungen sowie gleichermaßen den Belangen der Nutzer/Gebührenzahler im Hinblick auf die Gestaltung der Kosten-Nutzen-Relation des Leistungsangebotes entsprochen werden. Hauptziel besteht dabei weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren.

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Haushaltslage bei der Stadt Münster wird eine angemessene Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt, die bei der Gebührenkalkulation für die Stadtreinigungs- und Abfallgebühren der AWM durch die Berechnung kalkulatorischer Zinsen finanziell realisiert wird.

## Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ergebnis- und Finanzgesamtlage

### Vermögens- und Schuldengesamtlage

Aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2010, ist eine vergleichende Darstellung und eine Analyse zum Vorjahr nicht möglich.

Aktiva		31.12.2010	
		Mio. EUR	%
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.763</b>	<b>91</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	164	4
1.2	Sachanlagen	3.472	84
1.3	Finanzanlagen	127	3
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>348</b>	<b>8</b>
2.1	Vorräte	45	1
2.2	Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	96	2
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	99	2
2.4	Liquide Mittel	108	3
<b>3.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36</b>	<b>1</b>
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.147</b>	<b>100</b>

Passiva		31.12.2010	
		Mio. EUR	%
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>841</b>	<b>20</b>
1.1	Allgemeine Rücklage	800	19
1.2	Ausgleichsrücklage	118	3
1.3	Bilanzverlust	-77	-2
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>1.478</b>	<b>36</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>635</b>	<b>15</b>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.152</b>	<b>28</b>
<b>5.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>41</b>	<b>1</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>4.147</b>	<b>100</b>

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2010 beträgt 4.147 Mio. EUR.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu rd. 91 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Davon entfallen rd. 3,5 Mrd. EUR auf das Sachanlagevermögen und rd. 127 Mio. EUR auf die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen stellt das Infrastrukturvermögen (u.a. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßen) den größten Posten dar. Bei den Finanzanlagen entfallen im Wesentlichen ca. 25 Mio. EUR auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabchluss nicht konsolidiert wurden, weiterhin ca. 39 Mio. EUR auf Anteile an assoziierte Unternehmen und ca. 33 Mio. EUR auf Ausleihungen, davon ca. 28 Mio. EUR auf Ausleihungen an Beteiligungen.

Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen im Gesamtkonzern beläuft sich auf ca. 9 % der Gesamtbilanzsumme. Dabei entfallen ca. 45 Mio. EUR auf Vorräte, ca. 96 Mio. EUR auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, ca. 99 Mio. EUR auf Wertpapiere, ca. 108 Mio. EUR auf Liquide Mittel und ca. 36 Mio. EUR auf den Rechnungsabgrenzungsposten.

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft. Die Eigenkapitalquote liegt dabei bei ca. 20 %. Hiervon fallen ca. 19 % auf die allgemeine Rücklage und ca. 3 % auf die Ausgleichsrücklage. Der Bilanzverlust beträgt ca. 77 Mio. EUR. Die Fremdkapitalquote liegt bei ca. 80 %. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in Höhe von ca. 1.377 Mio. EUR, da das Anlagevermögen in vielen Fällen durch Erschließungsbeiträge und Zuwendungen des Bundes und des Landes mit finanziert wurde. In der Bilanz sind diese Förderungen als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufzulösen. Weiterhin handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von ca. 945 Mio. EUR und Pensionsrückstellungen in Höhe von ca. 442 Mio. EUR.

## Ergebnisgesamtlage

Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

Aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2010, ist eine vergleichende Darstellung und eine Analyse zum Vorjahr nicht möglich.

	2010	
	Mio. EUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	412	32
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	108	8
Sonstige Transfererträge	7	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	138	11
Privatrechtliche Leistungsentgelte	476	37
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32	2
Sonstige ordentliche Erträge	91	7
Aktiviertete Eigenleistungen	8	1
Bestandsveränderungen	9	1
<b>Gesamtkonzernleistung</b>	<b>1.281</b>	<b>100</b>
Personalaufwendungen	249	19
Versorgungsaufwendungen	29	2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440	34
Bilanzielle Abschreibungen	134	10
Transferaufwendungen	327	25
Sonstige ordentliche Aufwendungen	134	10
<b>Aufwendungen für Gesamtkonzernleistung</b>	<b>1.313</b>	<b>102</b>
<b>Gesamtkonzernbetriebsergebnis</b>	<b>-32</b>	<b>-2</b>
Beteiligungsergebnis	-0,4	0
Zinsergebnis	-30	-2
Außerordentliches Ergebnis	-2	0
<b>Gesamtkonzernergebnis</b>	<b>-64</b>	<b>-4</b>
Gewinnvortrag	3	0
Zuführungen zu der Kapitalrücklage	0	0
Zuführung zur Gewinnrücklage	-15	-1
<b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-77</b>	<b>-5</b>

Auf die Gesamtkonzernleistung in Höhe von 1.281 Mio. EUR haben sich vor allem die Positionen Privatrechtliche Leistungsentgelte mit ca. 37 %, Steuern und ähnliche Abgaben mit ca. 32 % und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit ca. 11 % ausgewirkt.

Die Aufwendungen für die Gesamtkonzernleistung in Höhe von 1.313 Mio. EUR setzten sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit ca. 34 %, den Transferaufwendungen mit ca. 25 % und den Personalaufwendungen mit ca. 19 % zusammen.

Es ergibt sich ein Gesamtkonzernbetriebsergebnis in Höhe von -32 Mio. EUR.  
Das Gesamtkonzernergebnis beträgt -64 Mio. EUR, wozu im Wesentlichen ein Zinsergebnis von -30 Mio. EUR beigetragen hat.

Nach Berücksichtigung von Gewinnvorträgen und Zuführungen in die Rücklagen ergibt sich ein Gesamtbilanzverlust in Höhe von ca. 77 Mio. EUR.

Trotz der umfangreichen Konsolidierungsbemühungen in den vergangenen Jahren besteht weiterhin ein strukturelles Defizit im Gesamtergebnisplan. Im 2. Nachtrag zum Haushaltsplan 2011, der vom Rat am 21.09.2011 beschlossen wurde, sind die Einnahmeerwartungen gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2011 deutlich erhöht worden. Dennoch weist der Haushalt – aufgrund ebenfalls gestiegener Aufwandspositionen – ein Defizit aus. Hiermit einher geht der Abbau des Eigenkapitals (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) in entsprechender Höhe. Es ist offensichtlich, dass solch ein Kapitalverzehr nicht dauerhaft akzeptiert werden kann.

## **Finanzgesamtlage**

Die Liquidität 2. Grades (kurzfristige Liquidität) beträgt ca. 76 %. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu drei Viertel durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt.

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres wird auf die nach DRS 2 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (siehe Anhang) verwiesen.

## **NKF – Kennzahlenset NRW**

Die Kennzahlen dienen der Analyse folgender Bereiche:

- Gesamtsituation
- Vermögenslage
- Finanzlage
- Ertragslage

Aufgrund der erstmaligen Erstellung des Gesamtabchlusses ist derzeit kein Vorjahresvergleich möglich.

Nr.	Kennzahl	Wert 2010 in %	Analyse
Hauswirtschaftliche Gesamtsituation			
1.	Aufwandsdeckungsgrad	98	Die ordentlichen Aufwendungen werden zu 98 % durch die ordentlichen Erträge gedeckt.
2.	Eigenkapitalquote 1	20	Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvolumen der Bilanz. Je höher diese Kennzahl ist, desto tendenziell unabhängiger ist man von Fremdkapitalgebern. Die <b>durchschnittliche Eigenkapitalquote</b> in Deutschland liegt bei <b>20-30 %</b> .
3.	Eigenkapitalquote 2	54	Zusätzlich zum "echten" Eigenkapital werden hier die Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) dem Gesamtvolumen gegenübergestellt.
4.	Fehlbetragsquote	7	Das negative Gesamtergebnis von 64,1 Mio. EUR macht ca. 7 % der Summe aus Ausgleichsrücklage und Allgemeiner Rücklage aus.
Kennzahlen zur Vermögenslage			
5.	Infrastrukturquote	44	44 % des gesamten Vermögens sind langfristig in der Infrastruktur gebunden.
6.	Abschreibungsintensität	10	Die Kennzahl stellt die Abschreibungen auf das Anlagevermögen den gesamten ordentlichen Aufwendungen gegenüber. Das ordentliche Ergebnis wird mit einem Anteil von 10 % durch Abschreibungen belastet.
Kennzahlen zur Finanzlage			
7.	Anlagendeckungsgrad 2	92	Der Anlagendeckungsgrad 2. Grades gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist.
8.	Liquidität 2. Grades	76	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.
9.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	7	Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt ca. 7 % an der Gesamtbilanzsumme.
10.	Zinslastquote	3	Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.
Kennzahlen zur Ertragslage			
11.	Steuerquote	32	Die Kennzahl gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen wieder.
12.	Zuwendungsquote	8	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen an den gesamten ordentlichen Erträgen dar.
13.	Personalintensität I	19	Die Personalintensität I stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.
14.	Personalintensität II	19	Die Personalintensität II stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Erträgen dar.
15.	Sach- und Dienstleistungsintensität	33	Die Kennzahl gibt den Anteil der durch Sach- und Dienstleistungen Dritter im Verhältnis zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen entstanden ist wieder.
16.	Transferaufwandsquote	25	Die Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Mit der „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH“ und den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster wurde mit einer Laufzeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2013 ein Vertrag über die Erfassung von Leichtverpackungen abgeschlossen.

## Chancen und Risiken

Die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen werden durch das, bei der Gesamtkonzernmutter bestehende Beteiligungsmanagement, angemessen berücksichtigt. Die Arbeit des Beteiligungsmanagements wird durch das AWR regelmäßig überprüft.

Die Vertreter der Stadt Münster in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften verfolgen alle relevanten Vorgänge und Entwicklungen. Über wichtige Ereignisse berichten die zuständigen Personen dem Verwaltungsvorstand.

Weiterhin wird durch das unterjährige Finanzcontrolling der Stadt Münster die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage verfolgt, um ggf. rechtzeitig steuernd eingreifen zu können. Durch die vierteljährliche Konzernberichterstattung wird dem Amt für Finanzen und Beteiligungen durch das Beteiligungsmanagement regelmäßig über die Entwicklung in den steuerungsrelevanten Unternehmen berichtet. Über die Konzern-Scorecard wird für die steuerungsrelevanten Unternehmen ein Überblick über die Steuerungsgrößen Leistungszieleerreichung, Bestandssicherheit, Nachhaltigkeit und Rentabilität unter Zugrundelegung der jeweiligen Jahresabschlüsse gegeben.

Im Focus des unterjährigen Finanzcontrollings der Stadt Münster stehen vor allem die risikobehafteten Aufwands- und Ertragsbereiche. So ist vor allem die Entwicklung der Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, regelmäßig zu analysieren, da diese Einnahmen eine wesentliche Einflussgröße für den Gesamtabchluss darstellen. Hinsichtlich der Aufwandsseite, stellt der Sozialhilfereich mit der schwer vorhersehbaren Veränderung der Fallzahlen ein allgemeines Finanzrisiko dar.

Bereits heute zeichnet sich für die nächsten Jahre ein zusätzlicher Finanzbedarf für den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung insbesondere für Kinder unter 3 Jahre ab. Ebenso ist nach heutiger Erkenntnis im Rahmen der Umsetzung der zurzeit laufenden Schulentwicklungsplanung mit nicht unerheblichem zusätzlichem Investitionsbedarf zu rechnen. Diese Maßnahmen belasten die weiterhin angespannte Haushaltssituation zusätzlich.

Die Einflussnahmemöglichkeit der Stadt Münster auf die Ertragspositionen des Haushalts (Gewerbesteuer, Einkommensteuer) und auf die Aufwandspositionen im pflichtigen Aufgabenbereich (insbesondere in den Bereichen Jugend und Soziales) ist nur sehr begrenzt. Daher dürfen die Konsolidierungsbemühungen der letzten Jahre nicht nachlassen. Vielmehr muss das Leistungsangebot der Stadt Münster an die finanziellen Möglichkeiten angepasst werden.

Durch die zuvor bereits dargestellte ungünstige Entwicklung der Bilanz mit sinkendem Eigenkapital und steigenden Verbindlichkeiten wird diese Notwendigkeit zusätzlich untermauert.

Auf Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden nach dem bei den Stadtwerken Münster eingesetzten Risikomanagementsystem bestehende und potenzielle Risiken beurteilt und bewertet. Sämtliche, den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt werden, um rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bestandteil des Systems sind regelmäßige und koordinierte Informationsflüsse zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung. Die operativen Beteiligungsgesellschaften sind in dieses Informations- und Kontrollsystem eingebunden.

Das für das Geschäftsjahr 2010 vorliegende, aktualisierte Risikoinventar beinhaltet zunächst die im Vorjahresbericht benannten, identifizierten und analysierten Risiken und berücksichtigt im Weiteren die aktuell erkannten Risiken, die nach Einschätzung der verantwortlichen Führungskräfte ein konkretes Risikopotenzial für die Stadtwerke Münster darstellen.

Die aktuelle Risikoanalyse bewertet sowohl die für das laufende Geschäftsjahr 2011 benannten Risiken als auch die weiteren, mittelfristig erkennbaren Risiken.

Für die Stadtwerke Münster als Energieversorgungs- und Energieerzeugungsunternehmen stellen die stark schwankenden Preise auf den Energiemärkten einen wesentlichen Risikobereich dar, der einer laufenden Risikosteuerung bedarf. Zu diesem Zweck verabschiedete der Aufsichtsrat zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 eine Risikohandelsrichtlinie, die Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Energiehandel klar definiert. Der Aufbau spekulativer Positionen im Energiehandel ist ausgeschlossen. Aufgrund der Unternehmensphilosophie der Stadtwerke Münster steht die Risikoreduzierung im Fokus. Die Richtlinie wird laufend an die dynamische Entwicklung auf den Energiemärkten angepasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Bereich Energiewirtschaft umstrukturiert und ein Team Portfoliomanagement aufgebaut, welches die Prozesse und Systeme in der Energiebeschaffung anpassen wird. Der Ende 2012 auslaufende Gasbezugsvertrag wird durch eine strukturierte Beschaffung auf Basis aktueller Marktpreise ersetzt werden. Die Tätigkeiten des Teams Portfoliomanagement werden ergänzt durch einen Risikocontroller, der den Energiehandel eng begleitet, sowie durch ein Risikokomitee, das sich aus der Geschäftsführung sowie Führungs- und Fachkräften der betroffenen Bereiche zusammensetzt.

Ein weiterer wesentlicher Risikobereich sind die aktuellen sowie die zu erwartenden Vorgaben der Regulierungsbehörden für die Tätigkeiten der Stadtwerke Münster als Netzeigentümer und über ihre Tochtergesellschaft Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH als Netzbetreiber. Die Stadtwerke Münster gehen jedoch davon aus, dass der Umfang der in der Vergangenheit gebildeten Risikovorsorge auch unter den geänderten Bedingungen weiterhin ausreichend dotiert ist.

Die Risiken der Stadtwerke Münster wurden sowohl einzeln als auch kumulativ bewertet und werden nicht als bestands- oder entwicklungsgefährdend eingeschätzt.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster haben bereits im Jahr 2001 ein Risikomanagementsystem eingeführt, um bestehenden und möglichen Risiken für das Unternehmen frühzeitig und wirksam begegnen zu können. Dieses entspricht den Maßgaben des am 01.05.1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 10 der mit Wirkung vom 24.11.2004 in Kraft getretenen Eig VO NRW.

Das Risikomanagement bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster besteht aus drei aufeinander aufbauenden Abschnitten, der Risikoinventur, der Risikobewertung und der Risikofrüherkennung (definierte Kennzahlen und Toleranzgrenzen) und -handhabung. Ein Risikobericht ist erstellt worden. Alle erkannten Risiken werden kontinuierlich beobachtet und bewertet. Über die allgemeinen Risiken der möglichen Änderung in Politik, Rechtslage und Wettbewerb hinaus, sind hier im Wesentlichen zukünftige Haftpflichtschäden in Höhe von ca. 26 Mio. EUR Versicherungssumme, nicht versicherte Schäden auf dem Betriebshof und die Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes/Abfallwirtschaftsplan zu nennen. Um Risiken vor allem in Schadensfällen zu vermeiden, zu verringern oder zu kompensieren sind entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen worden.

Die Wohn+Stadtbau Münster GmbH hat ein EDV-gestütztes Risikofrüherkennungssystem installiert. Frühwarnsignale werden definiert und über monatliche Auswertungen u.a. über die Vermietungssituation, Verkaufsstand, Bautätigkeit, Kostenentwicklung und Zahlungsbestände aus dem Baubuch analysiert. Weiterhin findet eine kontinuierliche Berichterstattung statt, die in die allgemeinen Geschäftsprozesse integriert ist.

Bei der Wohn+Stadtbau Münster GmbH sind bestandsgefährdende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, nicht festgestellt worden. Die Risiken des Bauträgergeschäfts können begrenzt werden, da nur begrenzt auf Vorrat gebaut wird.

## **Prognosebericht**

Der Rat der Stadt Münster hat im Dezember 2009 Grundsatzbeschlüsse zur strategischen Haushaltsentwicklung gefasst (Vorlage V/0743/2009), da trotz der umfangreichen Konsolidierungsbemühungen in den vergangenen Jahren weiterhin ein strukturelles Defizit im Ergebnisplan vorliegt. Das strukturelle Defizit soll bis zum Jahr 2014 auf maximal 20 Mio. EUR begrenzt werden. Um dies zu erreichen hat die Verwaltung dem Rat im Juni 2010 Vorschläge unterbreitet (Vorlage V/0438/2010), über die im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2011 entschieden worden ist. Spätestens ab dem Jahr 2020 soll der Haushalt nachhaltig in den Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein.

Die Stadtwerke Münster werden auch im Jahr 2011 über ihr Investitionsprogramm eine hohe Qualität der Versorgung der Münsteraner Bevölkerung mit Energie, Wasser und Verkehrsdienstleistungen sicherstellen.

Auf der Grundlage der Strategie 2020 werden im Bereich der regenerativen Energieerzeugung zahlreiche Projekte, insbesondere im Bereich Windenergie (On- und Offshore) und Fotovoltaik, auf ihr technisches Potenzial und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit intensiv geprüft.

In den Geschäftsfeldern Energie- und Wasservertrieb sowie Verkehr wird eine elektronische Kundenkarte, die neue Stadtwerke Pluscard, entwickelt. Ein signifikanter Teil der Investitionskosten konnte dabei mit Förderzusagen sowohl des Landes NRW als auch der Bundesrepublik Deutschland gedeckt werden. Die Umsetzungsphase ist gestartet. Nach einer Übergangszeit, in der zentrale Funktionen zur Verfügung stehen, soll die neue Karte bis Mitte 2012 mit vollem Leistungsumfang angeboten werden.

Mit der Zielsetzung, der Infrastrukturdienstleister in der Region Münsterland zu werden, haben sich die Stadtwerke Münster im Bereich Netze in zwei Konzessionsverfahren als strategischer Partner der jeweiligen Kommunen für den zukünftigen Betrieb der lokalen Strom- bzw. Gasnetze beworben. Sollten die Bemühungen erfolgreich sein, sind im Jahr 2011 und den Folgejahren auch in diesem Bereich signifikante Investitionsbeträge zu erwarten.

Im Verkehrsbereich möchten die Stadtwerke Münster ab 2011 den Einsatz eines reinen Elektrobusse testen und haben sich dazu für die Teilnahme an einem öffentlich geförderten und auf drei Jahre angelegten Innovationsprojekt beworben.

Die aktuelle aggregierte Prognoserechnung lässt erwarten, dass das geplante Jahresergebnis 2011 näherungsweise realisiert wird. Ebenso wird aus heutiger Sicht auch für 2012 eine stabile Absatzentwicklung im Kerngeschäft erwartet. Risiken bestehen hier vor allem über erratische

Preisschwankungen auf den Energiebeschaffungsmärkten und durch den zunehmenden Druck auf die Netzentgelte bei Strom und Gas.

Die bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleitete Strategie 2020 wird weiter fortgesetzt. Die Umsetzung der geplanten Investitionen und Projekte wird dabei in den Jahren 2012 und 2013 zunächst zu einer Belastung des Ergebnisses der Stadtwerke Münster führen, so dass ein gegenüber 2011 leicht rückläufiges Konzernergebnis erwartet wird. Mit ersten Erfolgen der Strategie 2020 wird bis zum Jahr 2015 gerechnet, so dass zu diesem Zeitpunkt das Ergebnisniveau der vergangenen Jahre bereits wieder erreicht werden kann.

Die bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster neben dem Wirtschaftsplan für 5 Jahre aufgestellte Prognose über die Entwicklung der Abfall- und Straßenreinigungsgebühren sieht für die Jahre 2011 und 2012 eine Gebührenstabilität in beiden Bereichen vor. Für die Folgejahre sind Gebührenerhöhungen in Höhe der Lohn- und Betriebskostenentwicklungen zu erwarten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes planen die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster zum 01.01.2013 eine Wertstofftonne unter kommunaler Trägerschaft und unter Mitbenutzung durch die Dualen Systeme einzuführen. Ein vorhandener Bedarf hierfür lässt sich zum einen daraus ableiten, dass der Anteil kleinstückiger Abfallablagerungen in der Sperrgutsammlung seit einigen Jahren konstant steigt. Zum anderen wird die separate Sammlung von Leichtverpackungen von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Münster angesichts der vorhandenen Sortiermöglichkeiten der MBRA, aber auch aus allgemeinen Komfortansprüchen als nicht (mehr) zeitgemäß empfunden. Sowohl in der Sperrgutsammlung als auch in den Gelben Tonnen und Säcken befinden sich Abfälle, die nicht als Verkaufsverpackungen lizenziert sind, aber in Unkenntnis oder mangels Alternative bewusst hier entsorgt werden. Auch Elektrokleingeräte werden aus Bequemlichkeitsgründen häufig in den Restmüllbehältern entsorgt.

Zur Ermittlung des ökonomischen Nutzens der Einführung einer Wertstofftonne werden die Mehrkosten für die Sammlung und Sortierung den Minderkosten durch die Behandlung in der MBRA und Erlösen gegenübergestellt.

Mit einer Studie des Öko-Institut/Ressource Abfall wurde die Bilanz der Beiträge der Abfallwirtschaft in Münster zum Klimaschutz für die Jahre 1990 und 2007 vorgelegt. Hierin wurde bestätigt, dass in den vergangenen 17 Jahren Verbesserungen in Höhe von umgerechnet jährlich 213.340 Tonnen CO<sub>2</sub> einen beachtlichen Beitrag zum Klimaschutz in Münster geleistet haben. Erhebliche Erfolge in der Reduzierung von Treibhausgasen konnten durch die seit Jahren in Münster praktizierte getrennte Erfassung und Verwertung von Abfällen erzielt werden. Wie die untersuchten Optimierungsszenarien zeigen, ließe sich weiteres relevantes Reduktionspotenzial durch Maßnahmen in den Bereichen Restabfall, Straßenkehricht, Leichtverpackungen sowie Bio- und Grünabfälle erschließen. Mit allen untersuchten Varianten wäre aus heutiger Sicht eine jährliche Kostensenkung um ca. 11 - 21 % gegenüber dem Stand 2007 verbunden. Eine Festlegung auf eine der möglichen Optimierungsvarianten für die Ausgestaltung der zukünftigen Abfallwirtschaft in Münster gibt es bisher nicht. Eine Arbeitsgruppe von Vertretern aus der Politik und der AWM soll die nächsten Schritte vorbereiten, um einen breiten Konsens zu erreichen. Angestrebt ist hierbei, dem Rat der Stadt Münster vor der Sommerpause des Jahres 2012 ein konzeptionelles Ergebnis vorzulegen, so dass die Ergebnisse des Beschlusses in die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK) eingearbeitet werden können. Aus ökonomischer Sicht sollten die technisch-ökologischen Zielvarianten anschließend einer qualifizierten Marktanalyse unterworfen werden, damit die für den Gebührenzahler akzeptabelste Lösung für die zukünftige Restabfall- und Wertstoffbehandlung in den Jahren 2015 und folgende festgelegt werden kann.

In den kommenden Jahren wird bei der Wohn+Stadtbau Münster GmbH der bauliche Schwerpunkt überwiegend im Bereich des preiswerten Mietwohnbaus liegen. Weiterhin laufen Baulanderschließungen, der Verkauf von erschlossenen Grundstücken, Eigenheimprojekte für besondere Gruppen von Interessenten und Gewerbeobjekte in zukunftssträchtigen Lagen. Der Umfang und die Vielfalt wird Wohn+Stadtbau und die Stadt Münster ein gutes Stück nach vorn bringen. Auch im Jahr 2011

wird das Bauprogramm die Vielfalt der lt. Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben und Marktwünsche widerspiegeln.

Umfangreiche Modernisierungen und Sanierungen werden auch im Jahr 2011 weitergeführt. Weiterhin steht die Wohn+Stadtbau Münster GmbH für Fremdverwaltungen im Bereich von Mietwohnungsbeständen und von Eigentumsverwaltungen nach dem Wohnungseigentums-Gesetz auch in der Zukunft bereit.

Für das Jahr 2011 wird weiterhin eine Vollvermietung erwartet. Im Bereich des Umlaufgeschäftes wird in den nächsten Jahren von einer hohen Nachfrage ausgegangen. Die Attraktivität der Stadt Münster und die sichere Anlage in Immobilien zieht. Hierbei werden überwiegend von Wohn+Stadtbau erschlossene Baugrundstücke verkauft. Im gewerblichen Bau ist vorsichtiges Handeln angesagt.

## Organe und Mitgliedschaften

Folgende Angaben der Gesamtkonzernmutter werden gem. § 116 Abs. 4 GO NRW i.V.m. § 70 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder gemacht.

### Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien/Organen
Lewe	Markus	Oberbürgermeister	Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender ) Sparkasse Münsterland-Ost, Hauptausschuss (1. Stellv. Vorsitzender) Sparkasse Münsterland-Ost, Risikoausschuss (Vorsitzender) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Gesellschafterversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Schultheiß	Hartwig	Stadtdirektor	AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) CeNTech GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Gesellschafterversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Münsterland e. V., Mitgliederversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Regionalverkehr Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Regionalverkehr Münsterland GmbH, Gesellschafterversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Technologieförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Landeseisenbahn GmbH (WLE), Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Verkehrsgesellschaft, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Heinrichs	Wolf	Stadtrat	ITEMS GmbH, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Verwaltungsakademie Münster e.V., Mitgliederversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälisches Pferdemuseum gGmbH, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)

Bickeböller	Helga	Stadtkämmerin	AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) CeNTech GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Gesellschafterversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) ITEMS GmbH, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Münchener Hypothekbank eG, Generalversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Technologieförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Volksbank Münster eG, Generalversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälisches Pferdemuseum gGmbH, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Hanke	Andrea-Katharina	Stadträtin	Institut für vergleichende Städtegeschichte gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälisches Pferdemuseum gGmbH, Gesellschafterversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Paal	Thomas	Stadtrat	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Arbeitsgemeinschaft gem. § 44 b SGB II, Lenkungsausschuss (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Deutsches Volksheimstättenwerk e.V. (VHW), Mitgliederversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)

## Ratsmitglieder

Nachname	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontrollgremien/Organen
Aldejohann	Gilbert	Justiziar	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat, (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Atalan*	Ali	Landtag NRW	Die Linke. NRW, Vorstand Mitglied
Bennink	Helga	Dipl. Geologin	Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzende) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Berding	Georg	Schulleiter	Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. Vorsitzender) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Bolte	Meik	Gymnasial- lehrer/ Studienrat	CDU Gievenbeck e.V., (Vorsitzender) Philologenverband NW, Bezirksvorstand Münster-Warendorf (Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Bruns	Joachim	Kaufmännischer Angestellter	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. Stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Budden- bäumer	Heinz Georg	Diplomag- raringenieur	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Dreßen	Olaf	Rechts- anwalt	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Drüge	Edgar	Lehrer i.R.	Papst-Johannes-Schule, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Reit- u. Fahrschule e.V., Generalversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Ediger	Wolfhard	Berufs- soldat	Werksausschuss der citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Erber	Dietmar	Dipl.- Chemiker	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) CeNTech GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Sparkasse Münsterland-Ost, Hauptausschuss (Ordentliches beratendes Mitglied)

			Sparkasse Münsterland-Ost, Risikoausschuss (Ordentliches beratendes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Ruhrinvest Grundstücksentwicklung AG, Aufsichtsrat (Mitglied)
Fastermann	Thomas	Wahlkreismitarbeiter, freiberufl. Grafiker	AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss der citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) CeNTech GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. Vorsitzender) Technologieförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. Vorsitzender) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Fraude	Robert	Verkaufsleiter	Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Gabriel	Philipp	Jurist	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Ganser	Beanka	Dipl.-Sozialarbeiterin	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Hüfferstiftung, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Förderverein Villa ten Hompel e.V., Vorstand (Mitglied) SPD-Ortsverein Hansa-Hafen, Vorstand (Stellv. Vorsitzender) Diakonisches Werk Münster, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Geschkewitz	Gisela	Dipl.-Oecotrophologin	Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Hakenes	Maria Anna	kaufm. Angestellte i. R.	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzende) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Hartmann	Gilbert	Bankkaufmann	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Hasenjürgen	Brigitte	Soziologin	
Hense	Stephan	Angestellter	Werksausschuss der citeq, (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Heuer	Wolfgang	Angestellter	Sparkasse Münsterland-Ost, Hauptausschuss (2. Stellv. Vorsitzender) Sparkasse Münsterland-Ost, Risikoausschuss (2. Stellv. Vorsitzender) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Heyden*	Kira	wiss. Mitarbeiterin	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)

Holtz	Gisela	Geschäftsführerin	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Arbeitskreis International e.V., Vorstand (Mitglied) FSV e.V, Vorstand (Mitglied) Förderverein Münster-Lublin e.V, Vorstand (Mitglied) Clemenshospital, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Hüfferstiftung, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landschaftsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Piepmeyerstiftung, Aufsichtsrat (Mitglied)
Joksch	Gerhard	Stadtplaner	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Vorsitzender) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Jung	Michael	Studienrat	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Kehr	Manfred	Angestellter	Kultur Kooperative Münster e.V, Vorstand (Stellv. Vorsitzender) Verdi, Vorstand (Mitglied)
Kemper	Annette	Lehrerin	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Papst-Johannes-Schule, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Kersting	Gerd	Polizeibeamter	
Kisnat	Horst	Polizeibeamter	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Fachbeirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Klas	Heribert	Leiter Stadtmarketing	Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Hauptausschuss (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Risikoausschuss (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ord. stimmber. Mitglied)
Klein	Rudolf	Leiter Systembetrieb	Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Kleine Borgmann	Bruno	Lehrer	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Reit- u. Fahrschule e.V., Generalversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)

Kleine-Wilke	Karl	Verwaltungsfachwirt i.R.	AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Koch	Marianne	Geschäftsführende Gesellschafterin/Unternehmerin	Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) CeNTech GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Köhn	Raimund		Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. jur. Kornblum	Thorsten	Dipl.-Jurist, Steuerwissenschaftler (LL.M.)	Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Fachbeirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender)
Kubel	Stefan	Jurist	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Fachbeirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Kubig-Steltig	Gabriele	Geschäftsführerin	Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. Vorsitzende) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Küppers	Teresa	Dipl.-Sozialpädagogin	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Hüfferstiftung, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Langenfeld*	Marco	Kfz-Mechatroniker	
Lenski	Jens-Ulrich	Student	Werksausschuss der citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Marquardt	Thomas	Stabsoffizier	
Graf von Merveldt	Franziskus-Pius	Dipl.-Soziologe i.R.	Papst-Johannes-Schule, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Möllemann-Appelhoff	Carola	Studienrätin	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Hauptausschuss (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Risikoausschuss (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Möllers	Jutta	Dipl.-Pädagogin	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)

Möltgen	Jörn	Wissenschaftl. Mitarbeiter	AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Münster-johann*	Ursula	Stadt- und Verkehrssoziologin	
Naegels	Anne	Studentin	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Nicklas	Andreas	Rechtsanwalt	Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Fachbeirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Obst	Karin	Oberstudienrätin	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Ohm	Jürgen	Selbst. Galerist	Werksausschuss Münster Marketing Stellv. stimmberechtigtes Mitglied AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat Stellv. stimmberechtigtes Mitglied Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat Stellv. stimmberechtigtes Mitglied
Otte	Robert	Versicherungsmakler/ Vermögensberater	Werksausschuss Münster Marketing (Vorsitzender) Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Münsterland e.V., Mitgliederversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Peters	Carsten	Geschäftsführer	Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. Vorsitzender) AirportPark FMO GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Fachbeirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Pfau	Fritz	Polizeibeamter	Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Pölling	Kurt	Beamter	Münsterland e.V., Mitgliederversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Powroznik	Pascal	Integrationshelfer	
Rahn*	Karsten	Jurist	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)

Reiners	Otto	Referatsleiter	Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss der citeq (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Reismann	Karin	Rentnerin	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Clemenshospital, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Münsterland e. V., Mitgliederversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Reuter	Jürgen	Architekt	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Rickfelder	Josef	Polizeibeamter	Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Hüfferstiftung, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Seniorenhaus Handorf GmbH & Co. KG, (Geschäftsführer) Bürgerschützen Handorf e.V., Vorstand (Mitglied) CDU Ortskreis Handorf, Vorstand (Mitglied)
Rohleder	Tim	Student	Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Roth	Stefan	Student	Werksausschuss der citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Hüfferstiftung, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Schipmann	Ludwig	Angestellter	Werksausschuss Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Schulze Wintzler	Anne	Verbraucherberaterin	Werksausschuss der citeq (Stellv. Vorsitzende) Clemenshospital, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Sellenriek	Heinz-Dieter	Richter	

Seyfferth	Petra	Wissenschaftl. Mitarbeiterin	Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Papst-Johannes-Schule, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Steinforth	Florian	Hauptbrandmeister i.R.	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Stellv. Vorsitzender) Clemenshospital, Kuratorium (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Dr. Stein-Redent	Rita	Wiss. Mitarbeiterin	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied), Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied), Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Steinzen*	Sebastian	Referendar	Werksausschuss der citeq (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss Münster Marketing (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Stober	Barbara	Hausfrau	Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Evangelisches Familienbildungswerk Münster e.V., Vorstand (1. Vorsitzende) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Stracke-Gönül*	Aliye	Sprachlehrerin	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Toulas	Iris	Geschäftsführerin	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Kultur- und Bildungsverein Coerde e.V., Vorstand (2. Vorsitzende)
Varnhagen	Hans	Dachdeckermeister/ Geschäftsführer	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Stellv. Vorsitzender) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Vilhjalmsson	Wendela-Beate	Lehrerin i.R.	Werksausschuss Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Vorstand (Mitglied)

von den Berg	Dieter	Bereichs- direktor a.D.	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
von Göwels	Walter	Versiche- rungsfach- mann	Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Technologieförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Kaufmannschaft Mondstraße (Sprecher)
von Olberg	Robert	Student	Altenzentrum Klarastift gGmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Verbraucherberatungsstelle Münster, Beirat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Papst-Johannes-Schule, Beirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Weber	Stefan	IT- Unterneh- mens- berater	Stadtwerke Münster GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzende) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Welker	Helga	Büro- vorsteherin	Werksausschuss Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzende) Heimathaus Münsterland in Telgte GmbH, Verwaltungsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Wendland	Simone	Rechts- anwältin	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Westfälische Bauindustrie GmbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Wieneke	Lars	Werbe- agentur	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)
Wigger	Holger	Technischer Angestellter	Halle Münsterland GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Sparkasse Münsterland-Ost, Verwaltungsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied ) Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Winkel	Maria	Kauffrau in der Grund- stücks- und Wohnungs- wirtschaft	Sparkasse Münsterland-Ost, Zweckverbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied)
Winter	Karl-Heinz	Diplom- Ingenieur i.R.	Werksausschuss Münster Marketing (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH, Fachbeirat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied) Wohn+Stadtbau GmbH, Aufsichtsrat (Stellv. Vorsitzender) Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH, Aufsichtsrat (Ordentliches stimmberechtigtes Mitglied) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Verbandsversammlung (Stellv. stimmberechtigtes Mitglied)

\* Im Jahr 2010 aus dem Rat ausgeschieden.